

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Naturgemässe Ausbildung in Gesang und Clavierspiel**

**Gervinus, Viktoria**

**Leipzig, 1892**

20. Der Sommer

[urn:nbn:de:bsz:31-140633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140633)

## 19. Wanderlied.

1. Die Fü - sse wallen, die Au - gen schau'n, die Wäl - der schallen, es  
 2. Die Wol - ken weben den Regen und Thau, die Vög - lein schweben im  
 3. Wir Wanderer wallen im Ju - bel all; das Herz ist von Al - len der

1. glänzen die Au'n, es glänzen die Au'n, es glänzen die  
 2. Him - mel - blau, im Him - mel - blau, im Him - mel -  
 3. Wie - der - hall, der Wie - der - hall, der Wie - der -

1. Au'n. Die Fü - sse wal - len die Au - gen schau'n, die Wäl - der  
 2. blau. Die Wol - ken we - ben den Regen und Thau, die Vög - lein  
 3. hall. Wir Wanderer wallen im Ju - bel - all; das Herz ist von

1. schallen, es glän - zen die Au'n, es glän - zen, es glän - zen die Au'n.  
 2. schweben im Him - mel blau, im Him - mel, im Him - mel - blau.  
 3. Al - len der Wie - der - hall, der Wie - der - hall, Wie - der - hall.

## 20. Der Sommer.

Volksweise.

1. Wie rei - zend, wie won - nig ist Al - les um - her, am  
 2. Wie grü - net die Au - e so lieb - lich, so mild, wie  
 3. Der Bir - ken - busch wan - ket am flü - sternden Hain, die  
 4. Wie won - nig ist Al - les, wie Al - les so hehr! Das

1. Hü - gel wie son - nig, wie schat - tig am Meer, dort spie - geln sich Er - len im  
 2. pran - get im Thau e das Blu - men - ge - fild; schon klei - det die Bee - re sich  
 3. Brombeer um - ran - ket das Fel - sen - ge - stein; die Bie - nen be - sum - men die  
 4. Rauschen des Fal - les, der Schatten am Wehr! Es heimeln die Freu - den der



1. blau - en Kry - stall, hier wie - gen sich Per - len im to - sen - den Fall.  
 2. wür - zig im Roth, schon schwillet die Aeh - re des Se - gens zu Brod.  
 3. Mat - ten ent - lang, die Frösche ver - stummen dem Ler - chen - ge - sang.  
 4. Ju - gend mich an, o dass ich muss schei - den vom lieb - li - chen Wahn.

## 21. Wanderlied.

Westphälische Volksweise.

1. Es ziehn nach fer - nen Lan - den die lie - ben Vö - ge - lein, und  
 2. Die Son - ne, Mond und Ster - ne, die wandern je - den Tag, und

1. wenn sie wie - der kom - men, so seh'n sie lu - stig drein, im  
 2. Re - gen Wind und Wol - ken, die ma - chen's ih - nen nach, es

1. Hain, Berg auf Berg un - ter, da klingts aus vol - ler Brust, so  
 2. wan - dert selbst die Er - de, die sich's doch kaum be - wusst; es

1. lieb, so hell, so mun - ter, von nichts, als Wan - der - lust, von nichts, von  
 2. träu - men Hirt und Heer - de von nichts, als Wan - der - lust, von nichts, von

1. nichts, als Wan - der - lust, von nichts, von nichts, als Wan - der - lust.  
 2. nichts, als Wan - der - lust, von nichts, von nichts, als Wan - der - lust.